

Spielende Kinder sind glückliche Kinder

Liebe Eltern,

geht es Ihnen auch manchmal so, dass Sie durch die aktuellen Schlagzeilen und den immer gleichen Gesprächsthemen mit Freunden und Familien kaum noch Augen für das Positive haben? Heute möchten wir Ihnen ein paar Informationen über das Thema Spielen mitgeben und aufzeigen, wie wichtig und positiv sich das Spiel auf die Lernerfahrungen Ihres Kindes auswirkt. Ihr Kind hat sicher jetzt die meiste Zeit zum Spielen und wie sinnvoll und wertvoll das Spiel ist erfahren Sie heute:

Spielen ist untrennbar mit der Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, letztendlich der gesamten Persönlichkeit eines Kindes verbunden. Im Spiel können Kinder wichtige Lebenserfahrungen sammeln und gleichzeitig verarbeiten, wobei dies je nach Alter sehr verschieden aussehen kann.

Kinder, die viel spielen, fördern:	Spielende Kinder lernen:
<ul style="list-style-type: none">• ihre Kreativität• ihre Spontanität• ihre Konzentration• ihre Ausdauer	<ul style="list-style-type: none">• sich gegenseitig zu respektieren• Rücksicht zu nehmen• Gerechtigkeit im Spiel

Spielen überwindet Grenzen

Spiel verbindet Jung und Alt, Arm und Reich und kommt ohne Sprache aus!

Das natürliche Erkundungs- und Neugierverhalten bringt Kinder dazu, überall dort zu spielen, wo es möglich ist.

In der Familie begegnen sich die Generationen natürlicherweise und nichts ist für ein Kind schöner als eine Oma oder ein Opa, die Zeit und Muße haben, das gleiche Brettspiel so oft zu spielen, wie das Kind es möchte.

Wenn Kinder frei spielen, schaffen sie sich ihre eigene Welt und erfinden neue Beziehungsmuster. Diese freien Spielmöglichkeiten sind für Kinder lebenswichtig, um Strategien zur Selbsterhaltung, Selbstdarstellung und Selbstverwirklichung zu erwerben. Neugier auf Neues und Anderes überwindet alle Grenzen.

Kinder wollen ihre Spuren hinterlassen!

„Unordnung“ kann auch Ausdruck für Leben, Fantasie und Kreativität sein!

Welche Eltern kennen das nicht: Spätestens am Abend sieht das Kinderzimmer, die Wohnung, ein ganzes Haus oder auch der Garten so aus, als ob Vandalen den ganzen Tag zu Besuch waren. Das Aufräumen erfolgt meist mit wenig Begeisterung, sei es durch die Kinder selbst oder aber durch die leicht entnervten Eltern.

Haben doch Offenheit und Spontanität, aber auch Konzentration und Ausdauer beim Spielen etwas Magisches. Die Kinder tauchen dabei in eine Welt mit ganz eigenen Gesetzmäßigkeiten. Von außen betrachtet erscheint dies zugegebenermaßen manchmal chaotisch und irgendwie unpassend. Aber genau das macht es so spannend und faszinierend. Zweckfrei, einfach anfangen und sich treiben lassen. Kinder brauchen Möglichkeiten, um ihren Bewegungs- und Entdeckerdrang freien Lauf zu lassen.

Und doch: Immer wieder kommt man ins Schmunzeln, welche interessanten und eigenwilligen Konstellationen sich dabei anfinden. Da liegen selbst gestrickte Fingerpuppen in hölzernen Kochtöpfen und der Duft des „weltbesten Eintopfes“ liegt quasi noch in der Luft; aufgetürmte Legosteine liegen neben auseinander gezupften Wattebäuschchen, diese zeigen eindrucksvoll „die Geburt eines Dinosaurierbabys“. Draußen markieren mehrere wild aufeinandergestapelte Stöcke und kunterbunt verstreute Steine „den Überlebenskampf von Pinguinen in der Wüste“. Der Fantasie und Kreativität im Spiel sind wahrlich keine Grenzen

gesetzt. Und dass es dabei etwas ungeordnet zugeht, ist eigentlich ganz klar.

Aus „Nichts“ etwas zu machen – mit einer unendlichen Neugier auf neue Experimente mit vorhandenen Materialien, so gestalten Kinder ihre Spielräume.

Die Natur selbst hält die besten Rohstoffe bereit, um in ein selbstbestimmtes und ungestörtes Kinderspiel einzusteigen. Blätter, Blüten, Äste, Kieselsteine, Tannenzapfen werden scheinbar willkürlich angeordnet. Kleine Landschaften entstehen. Die so hinterlassenen Spuren fordern zum Mitspielen oder Weiterspielen auf.

Wie können Eltern das Spiel unterstützen?

- **Geben Sie ihrem Kind Zeit**

Versuchen Sie nicht das Leben ihres Kindes mit verschiedenen Frühförderungskursen, Musikschule, Sporttrainings, etc. voll zu planen. Es sollten nicht mehr als ein bis zwei feste Termine pro Woche sein. Das selbstbestimmte Spiel in all seiner Fantasie und Kreativität kann sich nur entfalten, wenn viel Zeit und Ruhe vorhanden sind. Und auch Langeweile darf mal aufkommen. Da wir in unserer Zeit eher ein Problem mit Hektik und viel zu vielen Reizen haben, hat Langeweile sogar einen wichtigen Stellenwert. Oft entstehen nach einer Phase des Suchens und Überlegens gerade dann die schönsten Ideen, wenn die Kinder spüren, dass sie sich wirklich darauf einlassen können und Zeit haben. Zudem brauchen Kinder einfach auch Zeiten zum Träumen und um die Seele „baumeln“ zu lassen, damit sie die vielen Erlebnisse und Eindrücke ihres Alltages verarbeiten können.

- **Schaffen Sie Freiräume**

Zu viel Kontrolle schränkt die Spielfreude von Kindern ein. Besser ist es, die Umgebung so zu gestalten, dass das Kind nicht ständig in seinem Erkundungsabenteuer unterbrochen wird. Hier sollte individuell geschaut werden, welche Interessen das Kind verfolgt. Denn oft sucht es sich sogar selber die Spielsituationen, die für seine Entwicklung wichtig sind. Kinder lieben die Natur, sie hat eine große Bedeutung. Neben den gesundheitlichen Pluspunkten wie Bewegung, frische Luft und Tageslicht sammeln Kinder nämlich auch wichtige und schöne Erfahrungen. Denn in der Natur werden alle Sinne angeregt und sensibilisiert. Mit

Stöcken, Steinen, Blättern und Ästen können sich Kinder, wenn man sie nur lässt, erstaunlich lange beschäftigen und diese für immer neue Spielideen nutzen.

- **Weniger ist mehr**

Spielforscher verweisen darauf, dass zu viel Spielzeug im Kinderzimmer nicht anregend, sondern blockierend wirkt. Durch das Überangebot fällt es dem Kind schwer, sich für ein Spiel zu entscheiden. Lieber immer einmal Spielzeug wegräumen und zu einem späteren Zeitpunkt wieder zur Verfügung stellen. Spielmaterialien, die sich vielfältig nutzen lassen, haben einen höheren Spielwert und regen die Fantasie und Experimentierfreude der Kinder an. Gegenstände, die verwandelbar sind, lassen das Kind immer wieder neu zum Entdecker und Gestalter werden.

- **Gemeinsame Erlebnisse schaffen**

Oft sind unsere Kinder mit materiellen Gütern reichlich ausgestattet. Aber in Erinnerung bleiben gemeinsame Erlebnisse. Im Alltag ist vielen Familien ein enger Zeitrahmen gesetzt, aber bei der Gestaltung der Wochenenden oder der Ferien haben Eltern durchaus die Wahl: Urlaub auf dem Bauernhof, ein Waldausflug mit Picknick oder eine gemeinsame Fahrradtour – es gibt so viele Möglichkeiten, die allen gut tun und gleichzeitig noch schöne Erfahrungen schenken. Gemeinsam durchlebte Abenteuer stärken den familiären Zusammenhalt und bleiben lange in Erinnerung.

Haben Sie Fragen? Brauchen Sie Unterstützung oder Suchen Sie Rat oder Hilfe?

Dann rufen Sie uns an oder wenden sich per E-Mail an uns:

KINDERLAND-Sachsen e.V.

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Oberland

03586 - 78 90 78

jhz.eibau@kinderland-sachsen.de

Mit besten Grüßen

Carolin Fischer

KINDERLAND-Sachsen e.V. / „Kinder -, Jugend- und Familienzentrum Oberland“ / Schulstr. 1 / 02739 Kottmar OT Eibau

03586 – 78 90 78 / jhz.eibau@kinderland-sachsen.de